

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

"Heute mal wieder nichts Zählbares zusammengebracht?
Gut so!

In der Sonne gesessen und zerstreut in den Tag hinein-
gelebt?

Perfekt!

Gedankenverloren die Zeit verträumt?

Genial!

Nein, das ist nicht zynisch gemeint. Es ist einfach so:
Konzentration wird überschätzt. Und Zerstreutheit: kann ein
faszinierender, vielschichtiger, hoch produktiver
Bewusstseinszustand sein."

Mit diesen Zeilen aus dem GEO-Artikel "Die Kunst des
Loslassens" (Ausgabe 08/2016) möchte ich uns in die
Sommerferien entlassen. Die Konzentration und die
Anstrengungen haben sich im nun vergangenen Schuljahr
gelohnt. Nur sieben Schülerinnen und Schüler von ca. 700
haben das Klassenziel nicht erreicht, sieben weitere Schüler
könnten über eine bestandene Nachprüfung oder über die
Möglichkeit des Probevorrückens auch noch die nächst
höhere Klassenstufe erreichen. Ich möchte allen
Schülerinnen und Schülern, die das Schuljahr erfolgreich
abgeschlossen haben, gratulieren und mich bei allen sehr
herzlich bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.
Zunächst natürlich bei unseren Kindern und Jugendlichen
selbst, bei den Eltern und ganz besonders bei meinen
Kolleginnen und Kollegen.

Damit ein Schulbetrieb aber wirklich am Laufen gehalten
werden kann, sind die Fachkräfte in der Verwaltung, das
Reinigungspersonal, die Hausmeister und die Angestellten
im Internat von entscheidender Bedeutung. Bei Ihnen allen
darf ich mich ebenso bedanken. Und nun ist Zeit für uns alle
loszulassen, die Konzentration schleifen zu lassen, Körper
und Seele baumeln zu lassen. "Die Kapazität unserer

Aufmerksamkeit ist begrenzt, Aufmerksamkeit braucht
Entspannung".

Zerstreutheit in den Ferien bringt uns die notwendige
Entspannung, lässt die Gedanken wandern in
Fantasieregionen, die in den letzten Wochen und Monaten
vielleicht zu kurz gekommen sind.



Schütteln wir alles Belastende des vergangenen
Schuljahrs ab, wie die Wildente das Wasser auf dem
beeindruckenden Foto von David Slawik, Klasse 9m.
Verträumen wir gedankenverloren die Ferienzeit, um dann
umso konzentrierter im September das neue Schuljahr zu
beginnen.

Wilhelm Mooser

Wir informieren über ...

... die Modalitäten zur Nachprüfung

Die Nachprüfung findet vom 06. - 08. September jeweils
ab 9:00 Uhr an unserem Gymnasium statt. Die Anmeldung
muss bis spätestens 04.08.2017, 12:00 Uhr erfolgen.
Anmeldeformulare erhalten Sie im Sekretariat. Sie werden
über den genauen Ablauf dann brieflich unterrichtet.

... den Sommerferien-Leseclub der Stadtbücherei

Lutzenberger Was tun im Bett, auf dem Balkon, im Zug,
am Strand... ? Lesen natürlich! Denn das kann man ohne

große Kosten jederzeit und (nahezu) überall, und schon
muss man gar nicht wegfahren, um ganz weit weg zu sein.

Die Stadtbücherei Marktoberdorf lädt auch in diesem Jahr
alle Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Klasse 8
zum **Sommerferien-Leseclub** ein, der unter dem Motto
„**Lesen was geht**“ steht. Extra dafür wurden wieder neue
Jugendbücher eingekauft, die vom 21. Juli bis zum 15.
September in der Stadtbücherei ausgeliehen werden
können.

Und so einfach geht's: Nach der Anmeldung erhält jeder
Teilnehmer einen Clubausweis. Für jedes gelesene Buch
gilt es dann, eine Bewertungskarte auszufüllen, mit der man
später an einer Verlosung teilnimmt. Also deckt euch mit
Ferienlektüre ein und reist in ferne, gefährliche, lustige oder
fremde Welten!

... den Jahresschluss im Internat

Kölbe! Nur zum Teil Unterstützung durch den Wettergott
erfuhren wir in diesem Jahr bei unseren traditionellen
Abschlussunternehmungen. Wichtig dabei war das
traumhafte Sommerwetter am Dienstag, den 18.07.2017,
als fast alle Internatsschüler – einige wenige Oberstufler
gingen „fremd“ zum SUP-Wettkampf an den Ette – mit ihren
Erziehern an den Grüntensee fahren, wo entweder der
Kletterwald besucht werden oder mit dem Kanu des See
erkundet werden konnte.



Wie jedes Jahr wurden wir dankenswerter Weise von Herrn Koszma begleitet, der die Badeaufsicht für unsere Paddler übernahm.

Dauerregen verhinderte eine Woche später das Sommerfest auf der Terrasse des Internats, so dass weder gegrillt noch ein Lagerfeuer entzündet werden konnte. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, wozu eine Vielzahl ehemaliger Internatler beitrug, die in den letzten fünf Jahren hier einen Schulabschluss erlangten. Ihre Erzählungen waren für unsere aktuellen SchülerInnen möglicherweise eindrücklicher als die ein oder andere Ermahnung, die von Erzieherseite rund um das Thema Schule erfolgt. Von den aktuellen Abiturienten konnten nicht alle noch einmal anreisen, so dass wir nur Joshua Müller und Qingqing Ye verabschieden konnten, flankiert von Kimmy Schnider und Melanie Simons, die uns mit dem Realschulabschluss in der Tasche verlassen.

Wir bieten an ...

... unseren frisch geschleuderten Honig

Nagel Mit dem Schuljahr neigt sich auch das Bienenjahr dem Ende zu. Dass wir als Imker mit den Bienen stark von den Witterungsverhältnissen abhängig sind, war die letzten Monate deutlich zu spüren. Nachdem die Frühjahrsblüte in diesem Jahr aufgrund der warmen Märzwochen zwei Wochen vor dem durchschnittlichen Mittel einsetzte, ließen ungewöhnlich starke Frostnächte mit Schneefall vielerorts die Obstblüte erfrieren. Die langanhaltende Kälte bot den Bienen auch während der Löwenzahnblüte kaum Flugwetter. Den beliebten cremigen Frühjahrs Honig konnten wir damit leider nicht ernten. Stattdessen ging die Frühtracht nahtlos in die Honigtautracht über. Im Mai/Juni mussten wir aufgrund des hohen Eintrags an dunklem Waldhonig innerhalb von drei Wochen sogar zweimal schleudern. Beim Abschleudern am Sonntag bekamen wir tatkräftig Unterstützung von Frau Sommermann und einigen Internatsschülern.

Ab dem kommenden Schuljahr ist der Schulhonig in den neugestalteten Honiggläsern bei Frau Thanner im Sekretariat II erhältlich. Die Gewinner unseres Etikettenwettbewerbs Miriam Groß, Quirin Stegmann und Stella Klein (v.links), erhielten letzte Woche bereits die ersten „Ausgaben“ sowie eine Urkunde als Preis für ihre tollen Zeichnungen.



Auch im nächsten Schuljahr sucht die Schulimkerei wieder fleißige, zuverlässige Helfer. Wer Lust hat, sich hier zu engagieren, meldet sich zu Beginn des nächsten Schuljahres bei Frau Nagel.

Wir gratulieren ...

... den Klassenbesten des Schuljahres 2016/2017

5a	Karg Felina
5b	Kirchmayr Lukas
5c	Hirschberg Moritz
5m	Weberstetter Tessa
6a	Fischer Klara
6b	Jacob Iris
6c	Hartmann Carolin
6m	Trenkle Fabian
7a	Ruf Benjamin
7b	Vaupel Samuel
7c	Tome Johannes
7m	Dosch Vinzenz
8a	Schmid Marco
8b	Stölzle Marius
8c	Petry Tanja
8m	Marxer Maxine

9a	Karg Tabea
9b	Osterried Elena
9c	Schuran Malte
	Schleburg Claudia
9m	Trenkle Sophia
10a	Kautzky Miriam
10b	Bräuer Jenny
10c	Burger Julia
10m	Mühlegg Johanna

... den eifrigen Lesern der 5. Klassen

Henkel Seit Herbst 2014 nehmen die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen am Leseförderprogramm „Antolin“ teil. „Antolin“ ist ein Internetprogramm, das die meisten Kinder bereits aus der Grundschule kennen. Die Schüler beantworten dort Fragen zum Inhalt gelesener Bücher und bekommen Punkte für richtige Antworten auf ein persönliches Lesekonto gutgeschrieben.

Am Dienstag, den 18. Juli luden Herr Mooser, Herr Krebs und Frau Henkel die eifrigsten Antolin-Leser aus jeder 5. Klasse zur Siegerehrung in die Schulbücherei ein und würdigten ihren Fleiß. Herr Krebs überreichte den Schülerinnen und Schülern Büchergutscheine und ermunterte sie, weiterhin viel zu lesen.



Unterstützt wurde diese Aktion auch in diesem Jahr vom Freundeskreis des Gymnasiums Marktoberdorf.

... den Klassensiegern des Plakatwettbewerbs „Bunt statt blau“

Klasse 9b Zum zweiten Mal nahmen einige Klassen unseres Gymnasiums an dem DAK-Plakatwettbewerb gegen Alkoholmissbrauch teil. Dabei galt es, ein großformatiges Plakat zu gestalten, das junge Leute möglichst eindringlich vor den Gefahren des Alkoholmissbrauchs warnt. Nachdem bereits unsere Klassenkameradin Yasmin Käß am 31. Mai in Regensburg von Staatsministerin Melanie Huml einen Landespreis erhielt, kamen am 20. Juli die Leiter der DAK-Geschäftsstelle Kaufbeuren an unser Gymnasium, um sich für die rege Teilnahme zu bedanken. Stellvertretend für die Klassen 8m, 9b, 9m und 10m erhielten einige Schülerinnen und Schüler jeder Klasse eine Belobigung und einen Sachpreis.



Dabei sprach uns auch Herr Mooser seine Anerkennung aus. Zeichnerisch, malerisch, teilweise als Collage oder auch als Fotomontage waren die Plakate gestaltet, welche junge Menschen animieren sollen, sich kritisch mit dem – leider – aktuellen Thema Alkohol auseinanderzusetzen. Einige der gelungensten Kunstwerke gegen das Komasaufen werden im kommenden Schuljahr im Kunstgang zu sehen sein.

... zur Ausbildung zum Schulbus-/Bahnbegleiter

Kölbel Am Mittwoch, den 28.06.2017 wurden 19 Schülerinnen und Schüler aus den 9. Klassen zu Schulbus- bzw. Zugbegleitern ausgebildet. Sie reißen sich ein in eine seit sechs Jahren bestehende Gruppe von Freiwilligen, die dabei mithelfen möchten, die Situation in den Schulbussen und im Zug im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu verbessern. Dabei sollen sie insbesondere für jüngere Schülerinnen und Schüler Ansprechpartner sein und diese auf ihrem noch ungewohnten Schulweg unterstützen. Die Ausbildung im Gebäude der Feuerwehr Marktoberdorf wurde durchgeführt durch die für Verkehrserziehung zuständigen Polizeibeamten der Dienststelle Marktoberdorf sowie der Bundespolizei. Organisiert wurde die Veranstaltung von Herrn Lenz vom Landratsamt. Die Schule bedankt sich herzlich für das Engagement unserer Neuntklässler und wünscht ihnen ein gutes Gelingen bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

Carolin Flitta	9a
Joschua Heinisch	9a
Janine Kück	9a
Jasmin Kück	9a
Michael Rauch	9a
Michaela Weixler	9a
Magdalena Gnahm	9b
Zoe Holzapfel	9b
Yasmin Käß	9b
Laura Lodetti	9b
Elena Osterried	9b
Clemens Wachsmann	9b
Celine Koegler	9c
Nina Martin	9c

Annegret Puschmann	9c
Cara Ringeis	9c
Dominik Gröger	9m
Michaela Meyer	9m
Amelie Wörner	9m



Als Dank für Ihre Tätigkeit wurden die aktiven Schulbus- und Zugbegleiter der 10. und 11. Klassen vom Landratsamt eingeladen in das Coronakino, wo sie – gemeinsam mit etwa 100 anderen SchülerInnen aus unterschiedlichen Schulen des Landkreises - in den Genuss einer Sondervorstellung neuer Kinofilme kamen.

... zum Titel „Schwäbischer Meister in der Leichtathletik“ bei Jugend trainiert für Olympia

Schilhansl 20 Jahre nach den goldenen Zeiten der Leichtathletik am Gymnasium Marktoberdorf unter der Leitung des damaligen Sportlehrers Hanns Krebs, haben sich wieder 10 junge Sportlerinnen aus den Klassen 5 bis 7 zusammengefunden um bei dem Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen. Fast alle Schülerinnen trainieren wöchentlich unter der Leitung von Susanne Rossmanith, Katja Ringeis und Tom Dörfler beim

TSV Marktoberdorf. Seit einigen Wochen treffen sich die Sportlerinnen zusätzlich einmal in der Woche im Rahmen des Wahlunterrichts Leichtathletik in der Schule um ihre Leistungen weiter zu optimieren.

Bei dem in Marktoberdorf ausgerichtetem Kreisentscheid Leichtathletik qualifizierten sich die Mannschaft vor dem Gymnasium Ottobeuren und dem Gymnasium Krumbach für das Bezirksfinale am 4. Juli in Augsburg. Dort übertrafen sich die jungen Wettkämpferinnen durch unzählige persönliche Bestleistungen und wurden souverän schwäbischer Meister mit einem deutlichen Vorsprung von 229 Punkten vor dem Gymnasium Ottobeuren. Hiermit wurde die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft in Ingolstadt erreicht.

Dort konnten die Schülerinnen bei tropischen Temperaturen erneut ihre Gesamtpunktzahl verbessern. Sie belegten damit unter allen bayerischen Schulen ihres Jahrganges einen beachtlichen 6. Platz mit einem knappen Abstand zum dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch zu den erbrachten Leistungen.



Von links: Ruß Ella, Rossmann Linda, Steck Hannah, Karg Felina, Kudlimay Amelie, Kudlimay Annabel, Neudert Luisa, Weberstetter Tessa, Schleburg Cornelia, Adelhelm Hannah

Wir berichten vom P-Seminar ...

... Schülerunternehmen DeinBecher

Amelie Anton, Q11 Ein Jahr lang haben elf Schülerinnen und Schüler der elften Jahrgangsstufe im Rahmen des P-

Seminars Wirtschaft und Recht ein eigenes Unternehmen geführt.

Mit Hilfe des JUNIOR-Programms, welches es Schülern ermöglicht, für ein Jahr ein Unternehmen zu gründen und zu führen und in diesem Zeitraum originelle Produkte zu vermarkten, haben wir Anfang des Schuljahres die Firma DeinBecher gegründet. Wir hatten es uns zur Aufgabe gemacht, doppelwandige Mehrweg-Thermobecher aus Kunststoff je nach Kundenwunsch beispielsweise mit bedruckten Papierenlegern oder bestickten Lederhüllen zu versehen.

Diese Aktion sollte darauf aufmerksam machen, dass durch herkömmliche Einwegbecher einiges an Papier- und Plastikmüll anfällt und dieser durch umweltschonendere Mehrwegbecher vermieden werden kann.

Zur Gründung des Unternehmens stand ein Kapital von 700€ zur Verfügung. Besonders wollen wir den 70 Anteilseignern, die hinter der Idee standen und jeweils 10€ investierten, für ihre Unterstützung danken.

Im Laufe des Jahres haben wir Kontakte mit Geschäftspartnern wie dem Vereinsbedarf Glaser und der Kopier-Oase Marktoberdorf geknüpft und unter anderem dem Umgang mit den Finanzen eines Unternehmens, sowie Techniken zur Vermarktung eines Produktes erlernt. Außerdem wurde in manchen Situationen die Teamfähigkeit und Geduld der Mitarbeiter auf die Probe gestellt, da der Aufwand, welcher mit der Führung eines Unternehmens verbunden ist, schnell unterschätzt werden konnte.

Nachdem DeinBecher nach Verkauf des gesamten Bestandes in der Schule nun an der Abschlussversammlung am 20.07 von uns aufgelöst wurde, wie es in dem JUNIOR- Programm vorgesehen war, können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Wie war's ...

... in Weimar: Meine Goethe!

Lara Schleich, Q11b ... schon wieder eine Studienfahrt! Diesmal zieht es Grundkurs 4 (+ 4 zusätzliche Passagiere aus Kurs 3) in Begleitung von Frau Hofhaus-Schulz und Frau Lutzenberger nach Weimar, Deutschlands Kulturhauptstadt schlechthin. Und nachdem wir uns von 9 Stunden Zugfahrt erholt und erstmal ein Gruppenfoto mit Goethe und Schiller (leider nur noch in Statuenform) vor dem Theater geschossen haben, starten wir auch schon

voll durch mit unserem ganz schön strengen Programm: Schillers und Goethes Häuser, das Wittumspalais, die Anna-Amalia-Bibliothek, Goethes Gartenhaus und die KZ-Gedenkstätte Buchenwald – und das alles in zwei Tagen!

Unsere Köpfe sind ganz schön voll von so viel Kultur, aber das hindert uns nicht daran, uns auch noch *Gretchen 89 ff*, eine wirklich gut gespielte und sehr lustige Komödie über



die Tücken des Theaterbusiness anzusehen und auf eigene Faust (Wortwitz unbeabsichtigt!) die Stadt mitsamt Ginkgo-Museum, Stadtmarkt und Porzellan-Glockenspiel zu besichtigen. Und mit Sicherheit haben wir zumindest ein wenig Gefühl davon bekommen, was die großen Dichter an dieser kleinen Stadt so besonders fanden...

... bei der Naturerlebnis-Wanderung der Klasse 6m

Sabrina Fickel und Laura Sommer, 6m Die Klasse 6m hatte bei der Sammelwoche für den Bund Naturschutz das beste Sammelergebnis erzielt. Als kleines Dankeschön erhielt sie eine Naturerlebnis-Wanderung, die sie am 24. Juli bei regnerischem Wetter auf die Buchel führte. Die Schüler lernten als Erstes einheimische Wildtiere durch das Spiel „Wer bin ich?“ besser kennen. Anschließend wurden von Emma, der Naturschutz-Pädagogin, Zweier-Gruppen eingeteilt und durch Schnüre verbunden. Die Schüler sollten jeweils Beispiele für miteinander verbundene Tiere &

Pflanzen nennen und kurz erklären (z. B. Biene = Bestäuber & Blütenpflanze = Nahrungsquelle) und sich so der vielfältigen Verflechtungen in Ökosystemen bewusst werden. Nach kurzer Stärkung durften mit Hilfe von Becherlupen Insekten eingefangen und beobachtet werden. Zum Abschluss des Vormittags sollten in Kleingruppen jeweils drei Aufgaben gelöst werden. Dabei musste zunächst ein riesiges Spinnennetz aus Schnüren und Klebeband von allen Schülern einer Gruppe überwunden werden, wobei keine Berührung der Fäden erlaubt war und jede Lücke nur einmal benutzt werden durfte. Zu guter Letzt galt es einen Slalom-Parcours durch den Wald zu bewältigen, wobei die Schüler in einer Reihe hintereinander aufgestellt waren und alle bis auf den letzten in der Reihe die Augen verbunden hatten. Dieser bewegte dann die gesamte Schlange durch den Wald, indem er den vordersten Schüler durch Schulterklopfzeichen, die durch die Reihe nach vorne weitergegeben wurden, nach rechts, links oder geradeaus dirigierte. Trotz des unfreundlichen Wetters hatten alle einen erlebnis- und lehrreichen Vormittag, an dem auch der Spaß nicht zu kurz kam.

... bei der Tierschau mit Manfred Werdan



Neubauer Am 18. Juli besuchte Herr Manfred Werdan wie jedes Jahr unser Gymnasium, um in 90-minütigen

Veranstaltungen seine Tiere zu zeigen und zu erklären. Für die Schüler der 6. Klassen brachte er Amphibien und Reptilien, vom Axolotl über Schildkröte bis zur Königsnatter mit. Ebenfalls passgenau zum Lehrplan des laufenden Schuljahres bekamen die Achtklässler Insekten und Spinnentiere, von Gespenst- und Stabheuschrecke bis zu Skorpio und Vogelspinne zu sehen.

Neben den vielen interessanten Details zur Lebensweise der Tiere, wusste Herr Werdan sein Publikum auch stets mit persönlichen Erlebnissen gefangen zu nehmen. Nach dem aufmerksamen Zuhören und dem bloßen Betrachten durften die Schülerinnen und Schüler die Tiere abschließend, im besten Sinne des Wortes, ausgiebig begreifen.

Ein Angebot das von den Kindern und Jugendlichen begeistert in Anspruch genommen wurde und ein Erlebnis das lange in Erinnerung bleiben wird.

... im Amerikahaus in München

Lutzenberger Das Gute an President Trump ...? - Tja, was könnte das sein? Das fragen sich derzeit viele Europäer und auch Amerikaner. Dass die Antwort auf diese Frage je nach Herkunft, Einkommen und politischer Überzeugung ganz unterschiedlich ausfällt, konnten Schüler und Schülerinnen der Q 11 aus dem English Conversation-Kurs von Frau Lutzenberger und dem Englischkurs von Herrn Edelmann in einem Gespräch mit Frau Jennifer Gavito, der amerikanischen Generalkonsulin, Ende Mai in Erfahrung bringen, das in entspannter Atmosphäre mit Donuts und Kaffee im Amerikahaus in München stattfand und von Dr. Meike Zwingenberger moderiert wurde.

Anhand von Schülerfragen zu zahlreichen Themen – wie z.B. zur Wahrscheinlichkeit eines Impeachment-Verfahrens, zur amerikanischen Gesundheits-, Klima- und Umweltschutz-politik oder dem Nahost-Konflikt – wurde deutlich, dass Gavito vor allem auf „sub-national diplomacy“ vertraut, was sie weniger sorgenvoll auf die USA blicken lässt als so manchen Europäer in diesen Tagen. Die Tatsache, dass in der Trump-Regierung viele politische Neulinge sind, begreift sie vor allem als Chance zur Neudefinition eigener Standpunkte diesseits und jenseits des Atlantiks, da bisherige Routinen aufgebrochen würden. Und in Zeiten einer wachsenden gesellschaftlichen Spaltung betont Gavito die Notwendigkeit, einen vernünftigen Konsens durch

Kompromisse auszuhandeln, um die Gräben zwischen den eher demokratisch geprägten Medien und den republikanisch-konservativen Trump-Wählern zu überbrücken.

Auch bezüglich der deutsch-amerikanischen Beziehungen zeigte sich die Diplomatin optimistisch und betonte, dass diese nicht von wenigen Personen abhängen, sondern viele Interessensgruppen an der Fortführung des traditionell engen Austausches interessiert seien. Sie erinnerte an die engen wirtschaftlichen Verflechtungen, was sich an der sehr großen Anzahl amerikanischer Betriebe in Bayern ebenso zeige wie z.B. an der Rolle wichtiger deutscher Firmen wie etwa BMW für den US-Markt. Auch die seit Jahrzehnten bestehende und auf vielen Ebenen gepflegte deutsch-amerikanische Freundschaft sei schwer zu zerstören, selbst wenn der amerikanische Präsident mit seiner derzeit stark nach innen gerichteten, auf seine Wählerschaft in den sogenannten (in der Mitte der USA liegenden) „fly-over-states“ konzentrierten Politik einen schwer vorhersehbaren Kurs einschlage.

Die Trump-Regierung als Chance: Könnte die amerikanische Politik der Ab- und Ausgrenzung und der nationalen Stärke nicht mittelbar gerade die Solidarität ihrer Gegner befördern? Dann wäre Trumps Politik so etwas wie ein Katalysator für eine bessere Umwelt- Frauen- oder sogar Friedenspolitik? – Die Konjunktive deuten es an: Die Hoffnung stirbt zuletzt und bekanntlich ist Diplomatie ja auch „die Kunst, eindrucksvoll an der Frage vorbeizuantworten.“

... beim Abschlussausflug des AK Asyl

Sommermann Ein bisschen Kitsch und viel interkultureller Austausch: Zum Schuljahresabschluss machten der AK Asyl des Gymnasiums und eine Gruppe von Asylbewerbern aus der Mittelschule einen gemeinsamen Ausflug nach Hohenschwangau. Die Schüler hatten im zweiten Halbjahr zusammen jede Woche Mathe gepaukt – mit den Gymnasiasten als Nachhilfelehrern. Der Ausflug war sowohl Abschluss des Projekts als auch Anerkennung der vielen Bemühungen um mathematische, sprachliche und interkulturelle Verständigung. Nach Bahn- und Busfahrt ging es also zu Fuß hinauf nach Schloss Neuschwanstein und dann mit Audioguides (Deutsch und Arabisch) durch die prunkvollen Zimmer – besonders für die syrischen Mädchen war die märchenhafte Ausstattung ein Highlight! Nach einem Besuch der Marienbrücke machten wir uns wieder an den Abstieg und beendeten den Ausflug am Wasser – mit

einer Runde Bootfahren vor malerischer Kulisse auf dem Alpsee.



Gegenbesuch aus Besançon für Schülerinnen und Schüler der Q11 und zwei Schülerinnen der Q12

28. September 2017

Zentrale bayerische Jahrgangsstufentests D8, E6, M10

Redaktion: Jutta Unger

Wann und wo?

31. Juli 2017 - 11. September 2017

Sommerferien

12. September 2017

erster Schultag nach den Sommerferien, Unterrichtende

11:20 Uhr

8:00 Uhr, Arthur-Groß-Saal: Begrüßung der Fünftklässler

8:30 Uhr, Arthur-Groß-Saal: Vollversammlung Q11

10:30 Uhr, Arthur-Groß-Saal: Vollversammlung Q12

13. September 2017

8:30 Uhr: Anfangsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin

13:00 Uhr: Unterrichtschluss

22. September 2017

erster Wandertag

26. September 2017

Zentrale bayerische Jahrgangsstufentests D6, E10, M8

26. September 2017 - 3. Oktober 2017